

Soziale Arbeit
Forschung und Entwicklung
Schutz betreuungsbedürftiger
alter Menschen im häuslichen
Umfeld

Projektförderung durch die
Age Stiftung



Schutz betreuungsbedürftiger alter Menschen im häuslichen Umfeld

Ein Projekt der ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Departement Soziale Arbeit, gefördert von der Age Stiftung.

Projektpartner sind die Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA), Zürich und Schaffhausen, der Spitex Verband Kanton Zürich und Pro Senectute Kanton Zürich.

Hintergrund

Ältere, betreuungs- und pflegebedürftige Menschen sind in besonderem Masse eine vulnerable Gruppe. Die zunehmend verringerte physische Widerstandskraft sowie krankheitsbedingte Einschränkungen machen ältere Menschen besonders anfällig für die Bedrohung von Gewaltanwendung, Machtmissbrauch oder Vernachlässigung. Verfügbare Bewältigungsressourcen im Umgang mit Belastungserfahrungen verändern sich im Alter, Handlungsspielräume werden begrenzter.

Fragestellungen

Welche Kriterien sind ausschlaggebend, damit bei Verdacht auf oder im Falle von Misshandlungssituationen in der häuslichen Betreuung alter Menschen interveniert wird?

Wie verlaufen solche Interventionsprozesse und nach welchen Prinzipien intervenieren Personen?

Welche Faktoren verhindern oder begünstigen Misshandlung oder Vernachlässigung durch Angehörige in der häuslichen Betreuung alter Menschen?

Ziel des Projekts

Ziel des Projekts ist es, vertiefere Kenntnisse über die spezifischen Bedingungen der häuslichen Pflege- und Betreuungssituation alter Menschen und die konkreten Herausforderungen, mit denen Betreuende sowie Betreute konfrontiert sind, zu gewinnen.

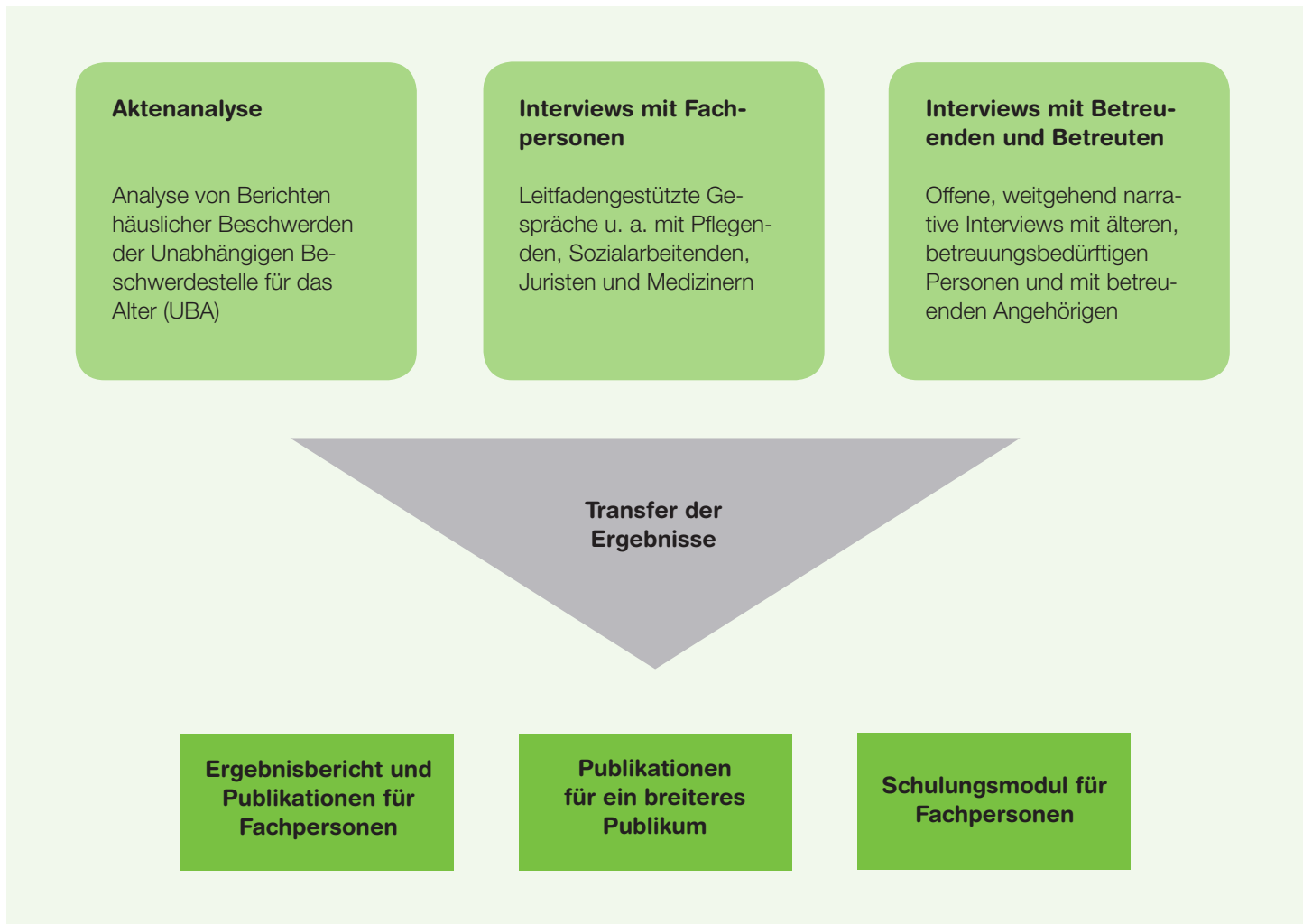
Die Studie soll dazu beitragen, den Schutz betreuungsbedürftiger alter Menschen im häuslichen Umfeld zu verbessern, indem Kriterien zur Früherkennung kritischer Momente in der innerfamiliären Betreuung herausgearbeitet werden. Die Interventionsmassnahmen von Fachleuten werden rekonstruiert und anhand ihrer Muster gruppiert. Dabei wird Professionswissen generiert, welches das Zusammenwirken verschiedener Berufsgruppen zukünftig gestaltbarer machen soll.

Für Privatpersonen (pflegende, betreuende und betreute) bieten eine Enttabuisierung des untersuchten Phänomens und eine «Beleuchtung» des angenommenen Dunkelfeldes eine Grundlage für einen prospektiv gelingenderen Umgang mit häuslichen Pflegesituationen.

Die einzelnen Ziele sind:

- Beitrag zum Verständnis der Genese von häuslichen Misshandlungssituationen bei der Betreuung von alten Menschen
- Darstellung von Interventionsmustern, die eine Grundlage für eine Weiterentwicklung von Interventionsstrategien bieten
- Entwicklung von Professionswissen, welches der interdisziplinären Zusammenarbeit im Umfeld von häuslicher Vernachlässigung und Misshandlung dienlich ist
- Beitrag zur Früherkennung von kritischen Situationen und Handlungsmustern zur Vermeidung von Misshandlungsrisiken in der familiären Betreuung

Vorgehensweise



Projektleitung

Barbara Baumeister, dipl. psych. FH

Projektförderung

Age Stiftung

Projektteam

Prof. Trudi Beck
Prof. Dr. Thomas Gabriel
Milena Gehrig, lic. phil.

Projektpartner

- Unabhängige Beschwerdestelle für das Alter (UBA), Zürich und Schaffhausen
- Spitex Verband Kanton Zürich
- Pro Senectute Kanton Zürich

Projektdauer

Oktober 2012 bis September 2014

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit Forschung und Entwicklung

Auenstrasse 4
Postfach
CH-8600 Dübendorf

Telefon +41 58 934 88 47
Fax +41 58 934 88 01

www.sozialarbeit.zhaw.ch